

hen

nn man sie nicht erwartet.
ingen zu wollen.

sam, dass Ihre Grenze nicht in weiter Ferne liegt. Setzen Sie Ihre Kraft also nachhaltig ein, also für die wirklich wichtigen Dinge.

Tipp der Sterne: Ihre Lust auf Neues lässt Sie voller Zuversicht in die neue Arbeitswoche starten. Zeigen Sie sich am Donnerstag emotional verbindlich. Das bedingt aber, dass Sie auf Ihr Herz hören.

Skorpion 24.10. – 22.11.
Nur Mut! Wagen Sie den Karrieresprung. Statt am Arbeitsplatz die Fäden im Hintergrund zu ziehen, sollten Sie nun aktiv werden. Beanspruchen Sie den Ihnen zustehenden Platz offensichtlich und ganz selbstverständlich.

Tipp der Sterne: Ihr Herz navigiert Sie zuverlässig durch den Alltag. Je weniger Druck Sie aufsetzen, umso eher fällt am Mittwoch alles auf wundervolle Weise an den richtigen Platz.

Schütze 23.11. – 21.12.
Sie stehen im Spannungsfeld von Jupiter und Sonne, und auch Merkur und Neptun stellen Sie auf die Probe. Die Versuchung ist entsprechend gross, die Wahrheit beliebig zurechtzurücken. Keine gute Idee, denn Lügen haben derzeit für Sie ganz besonders kurze Beine. Bleiben Sie also ehrlich und korrekt!

Tipp der Sterne: Sie neigen dazu, gegen Windmühlen anzukämpfen. Abwarten wäre aber die weit klügere Strategie. Spiegeln Sie einem geliebten Menschen am Freitag keine falschen Tatsachen vor.

Steinbock 22.12. – 20.1.
Ihr harte Schale täuscht. Sie spüren haargenau, was in Ihrem Gegenüber vor sich geht. Und Ihr weicher Kern veranlasst Sie, sofort helfend

einzuspringen, falls Not besteht. Trotzdem lassen Sie sich nicht auf die Füsse treten. Wer es wagt, Sie anzugreifen, bekommt Ihre Hörner zu spüren.

Tipp der Sterne: Sie gelangen mit traumwandlerischer Sicherheit an Ihre Ziele. Legen Sie am Dienstag eine Pause ein und nutzen Sie die Zeit möglichst für ihre Kreativität.

Wassermann 21.1. – 19.2.
Missverständnisse sorgen in Ihrem Leben für allerlei Verwirrung und Gehässigkeiten. Da ist Ihre Stärke gefragt, schliesslich können nur Sie in schwierigen Situationen derart souverän auf Distanz gehen und cool bleiben. Wo andere verzweifeln, sehen Sie noch immer den Wald trotz vieler Bäume. Damit avancieren Sie zu einem gefragten Troubleshooter.

Tipp der Sterne: Ihr Naturell macht Sie rundum beliebt und begehrt. Andere überlassen Ihnen noch so gerne die Führung. Am Donnerstag aber rücken Alltagsfragen in den Hintergrund: Sie möchten die Liebe uneingeschränkt geniessen.

Fische 20.2. – 20.3.
Die Sterne beflügeln derzeit Ihr Liebesleben, drum herum aber bescheren sie Ihnen Krisen. Hören Sie deshalb genau auf Ihr Bauchgefühl, wem Sie vertrauen können und wem nicht. Wenn nötig, sollten Sie sich in heiklen Angelegenheiten die Hilfe einer lieben Freundin oder eines guten Freundes holen.

Tipp der Sterne: Grenzen Sie sich in Krisensituationen gut ab. Mond und Neptun in Ihrem Sternzeichen machen Sie derzeit etwas dünnhäutig. Drücken Sie am Mittwoch in einer Herzensangelegenheit die Neustarttaste.



Schluss-
punkt

DER KAMPF GEHT WEITER

Julia Onken

Autorin

Sich für den Tierschutz zu ereifern, gilt als lobenswert. Sich für den Umweltschutz oder gar für den Weltfrieden zu engagieren, als verdienstvoll. Sich hingegen für die Frauenrechte einzusetzen, bringt kaum Lorbeeren.

Am 8. März bricht neuerlich der Internationale Tag der Frau an. Und wieder wird man darüber diskutieren, ob es diesen denn noch brauche. Selbst junge Frauen belächeln mittlerweile den Einsatz der Alt-Feministinnen, schliesslich stehen ihnen sämtliche Berufs- und Studienmöglichkeiten offen. Und für Patriarchen sind emanzipierte Frauen eh ein Gräuel. Sie sehen diese nicht als vernunftbegabte Wesen, sondern beharrlich als Dienstleisterinnen, die dazu auserkoren sind, sich um ihr Wohlergehen zu kümmern.

Weil aber weder junge Frauen noch gestandene Herren genau wissen, was Emanzipation bedeutet, hier eine kleine Nachhilfe-

Selbst junge Frauen belächeln mittlerweile den Einsatz der Alt- Feministinnen.

lektion: Es handelt sich um Menschenrechte. Und wer davon ausgeht, dass Frauen Menschen sind, sollte ihnen diese folglich auch zugestehen: Selbstbestimmung, finanzielle Unabhängigkeit, Partizipation an sämtlichen beruflichen, gesellschaftlichen und politischen Positionen. Im Gegenzug sind die Rechte der Frauen an Pflichten gebunden. Etwa an die Pflicht, sich in allen Bereichen zu engagieren. Also das Versteckspiel hinter der starken Schulter eines Mannes aufzugeben, ihn nicht länger die Kohlen aus dem Feuer holen zu lassen und sich derweil die Nägel zu lackieren.

Ohne emanzipierte Frauen lässt sich weder Tier- noch Umweltschutz noch Frieden sichern. Dazu braucht es beherztes Eintreten. Erst wenn dieses gewährt ist, ist der Frauentag überflüssig.

Julia Onken (73) schreibt jeden Sonntag über die Freuden und Eigenheiten im Alter. Sie ist Autorin des Buches «Im Garten der neuen Freiheiten – ein Reiseführer für die späten Jahre». Mehr Infos: www.julia-onken.ch